

HOMBURGER RUNDSCHAU

SAARPFALZ-KREIS

 Festliches Orgelkonzert zum
Dritten Advent Seite C2

BEXBACH

 Galileo-Schule präsentierte
sich beim Infotag Seite C3

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

Endlich ein unbeschwerter Austausch

Die Freundschaft mit La Baule hat die Corona-Jahre überstanden. Der Austausch zwischen dem Saarpfalz-Gymnasium und dem Schulzentrum Grand' Air in La Baule ist einer der Eckpfeiler der Partnerschaft.

VON CHRISTINE MAACK

HOMBURG Kurz nach 10 Uhr vor knapp einer Woche war es so weit: „Die La Bauler kommen!“, schallte es durchs Saarpfalz-Gymnasium. Und da waren sie, übermüdet, neugierig, ein bisschen aufgeregt, aber dennoch voller Tatendrang: 35 Jungen und Mädchen aus dem Collège Grand Air in La Baule, die bis zu diesem Montag in Homburg bei Homburger Gastfamilien untergebracht sind und mit ihren deutschen Freunden den schulischen Alltag teilen sollen.

La Baule ist bekanntlich die Partnerstadt von Homburg, und neben verschiedenen Organisationen, die miteinander Umgang pflegen, wie zum Beispiel die Feuerwehren, ist der langjährige Schüleraustausch zwischen dem Schulzentrum Grand' Air und dem Saarpfalz-Gymnasium ein wichtiger Eckpfeiler der Partnerschaft.

Der Geschichts- und Französischlehrer am Saarpfalz-Gymnasium, Matthias Pöhler, ist für den Schüleraustausch zuständig und hat sich einige Ausflüge ausgedacht, „wobei unser gemeinsamer Ausflug nach Verdun sicherlich ein Höhepunkt sein wird“, so hatte er es schon gleich zu Beginn eingeschätzt. Aber es wird nicht nur ernst sein, denn auch der Spaß dürfe nicht zu kurz kommen, zum Beispiel beim gemeinsamen Besuch der Kletterhalle in Bexbach,



Ankunft der Schüler aus La Baule: im Hintergrund Lehrer Matthias Pöhler, der den Austausch leitet.

FOTO: MAACK

sagte er zum geplanten Programm.

Die Lehrkräfte auf beiden Seiten sind froh, dass endlich mal wieder ein unbeschwerter vorweihnachtlicher Besuch möglich ist, zumal in Frankreich erst eine üble Attentatsserie und dann eine strikte Coronapolitik mehrere Jahre die beliebten Austausche zunichtemachten.

Fast hätte es zur Begrüßung noch Schnee gegeben, aber der kam leider einen Tag zu früh für die jungen Franzosen. Der auf den Schnee folgende Regen machte den Schülern

und Lehrern nichts aus, „das ist bretonisches Wetter, das sind wir gewohnt“, lachte Olivier Le Corre, Deutschlehrer und bezüglich des Schüleraustausches schon ein alter Hase: „Ich bin schon zum sechsten Mal in Homburg.“

Es war neben Ausflügen und verschiedenen Aktivitäten genügend Zeit eingeplant worden, um mit den Gastfamilien zusammen zu sein und auch das deutsche Schulleben kennenzulernen. Im Winter findet traditionell immer der Austausch

unter Mittelstufenschülern statt, im März ist ein zusätzliches Treffen der älteren Schüler des Lycée Grand Air aus La Baule geplant, die mit Altersgenossen aus der elften Klasse des Saarpfalz-Gymnasiums zusammenkommen werden. „Da stecken die jungen Leute immer schon so tief in den Abitur-Vorbereitungen drin, dass man sie für den Austausch noch mal richtig motivieren muss“, so Pöhler, „aber am Ende ist es für alle immer ein tolles Erlebnis.“

Vor allem die Besuche der Homburger Schüler in La Baule, eine Kleinstadt, die über einen der breitesten und schönsten Sandstrände Frankreichs verfügt, sind bei allen Beteiligten auch noch nach Jahren in bester Erinnerung. Daher haben die verlorenen Corona-Jahre den Schülerinnen und Schülern aus beiden Ländern schon sehr zugesetzt, denn diese deutsch-französischen Gemeinschaftserlebnisse waren für die Älteren nun mal unwiederbringlich verloren.

Das sei schon deshalb traurig, „weil wir vom ständigen Austausch leben“, sagt Simone Lukas, die ehrenamtliche Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Homburg, „und wenn der Austausch mal einschläft oder für einige Zeit auf Eis gelegt wird, wird es immer schwieriger,

das Ganze wiederzubeleben.“ Umso mehr freuen sich nun alle am Austausch Beteiligten, dass es endlich weitergehen konnte mit der Freundschaft.

Natürlich war bei der Anreise die Aufregung groß, wer jetzt wem zuteilt wurde, „wir kennen uns nur ein bisschen über WhatsApp“, sagt die 13-jährige Chiara aus Bexbach. Auch ihre Freundin Svea ist gespannt, wer denn nun kommt. Nils und Noah aus Homburg haben Glück, die beiden französischen Jungen Yowenn und Enzo, die ihnen zugeteilt werden, sind bester Laune. „Ich hoffe, ich kann mich innerhalb der Familie einigermaßen verständlich machen“, hofft Enzo, „aber ich denke, das wird schon klappen.“ Noah klopfte Enzo auf die Schulter und macht seinem neuen Freund klar: „Das ist gar kein Problem bei uns.“ Noah hat allen Grund, es Enzo leicht zu machen, denn: „Ich freue mich schon total auf den Gegenbesuch in La Baule. Dann muss ich mich da ja auch irgendwie durchschlagen.“

Die Aufregung am Anfang hat sich mittlerweile gelegt, die La Bauler werden nun sicher mit vielen Erlebnissen im Gepäck nach Hause fahren. Und die Homburger haben ihre Fahrt in die Partnerstadt ja noch vor sich.

Stadt möchte Kinderwünsche erfüllen

HOMBURG (red) In den vergangenen zwei Jahren hat das Amt für Jugend, Senioren, Soziales und Integration der Stadt Homburg vor Weihnachten eine Aktion für bedürftige Homburger Kinder gestartet. Die Aktion „Wunsch-Weihnachten“ soll die Wünsche der Kinder konkret aufgreifen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen zwischen drei und 14 Jahren die Möglichkeit geben, sich Dinge nach den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu wünschen, wie es vonseiten der Stadtverwaltung Homburg in einer Pressemitteilung heißt.

Um diese Wünsche zu erfüllen, ist die Stadt auch in diesem Jahr auf der Suche nach Spendenwilligen, die bereit sind, ein oder mehrere Geschenke zu kaufen, einzupacken und über die Stadtverwaltung den Kindern und Jugendlichen zukommen zu lassen.

Die Liste erhält man beim Kinder- und Jugendbüro unter der Telefonnummer (0 68 41) 1 01 -1 24 oder -1 25 oder per E-Mail an kinder-und-jugendbuero@homburg.de. Die Preisgrenze für einen Geschenkwunsch liegt bei etwa 25 Euro.

Die Abgabefrist der verpackten und nummerierten Geschenke endet am Donnerstag, 14. Dezember. Abgabeorte sind die Information im Rathaus Homburg, Am Forum 5 oder direkt beim Kinder- und Jugendbüro (Büro 124 oder 125), alternativ auch während der Öffnungszeiten der städtischen Kleiderkammer im Hügelpweg in Homburg-Erbach.

Weihnachtsmarkt steigt wieder am 16.

BEEDEN (red) Der Beeder Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr, wie es schon Tradition ist, am Samstag, 16. Dezember, zum 21. Mal, vor dem Hasenheim am Neuen Schulhaus in Beeden statt, wie es vonseiten der Gemeinde heißt.

Der Weihnachtsmarkt beginnt samstags um 16 Uhr. Der Beeder Weihnachtsmarkt wird veranstaltet vom Kaninchenzuchtverein, dem SPD-Ortsverein, der Kita Allerhand und dem Schulverein zusammen mit der Grundschule. Es wird ein vorweihnachtliches Programm, unter Mitwirkung der Kinder der Kindertagesstätte, der Grundschule und der Hacke aus Limbach geboten. Auf das Feuer inmitten des Platzes muss leider aus Sicherheitsgründen verzichtet werden. Zum Essen und Trinken wird eine reiche Auswahl an Köstlichkeiten angeboten, heißt es in der Pressemitteilung abschließend.

INFO

Partnerschaft nahm wieder Fahrt auf

Ein großer Erfolg in Sachen Partnerschaft war in diesem Frühjahr die Bürgerfahrt der Homburger nach La Baule. Bezahlt wurde die Fahrt aus dem Bürgerfonds, der auf einen zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag zurückgeht. Erstmals trafen sich auch Umweltverbände zum Erfahrungsaustausch, denn um die Salzstadt Guérande solle ebenfalls ein neues Biosphärenreservat entstehen, womit sich die Saarpfäler auskennen.



Noah (links) vom Saarpfalz-Gymnasium mit Yowenn und Enzo (rechts) in der Aula der Schule. Die Drei lernten sich gerade kennen.

FOTO: MAACK